



Kurzvita

Vita

Langvita

## Kurzvita

Nach seinem Studium in Mannheim wurde für den Bariton Jens Hamann der Gewinn des Titels „Bachpreisträger“ beim Internationalen Joh.-Seb.-Bach-Wettbewerb in Leipzig zum Startpunkt einer internationalen Karriere. Seine Konzerttätigkeit führte ihn in die Berliner Philharmonie, das Concertgebouw Amsterdam, die Opera Sity Concert Hall Tokio, das Oriental Art Center Shanghai und den Petersdom in Rom. Bei Festivals wie dem Rheingau Musik Festival und dem Festival Oude Muziek Utrecht war er mit Dirigenten wie Sigiswald Kuijken, Frieder Bernius, Morten Schuldt-Jensen, Hans-Christoph Rademann und Helmuth Rilling zu Gast. Eine preisgekrönte Diskographie, Radioproduktionen und eine erfolgreiche Lehrtätigkeit in Dortmund zeugen von seinem umfangreichen musikalischen Wirken.

[www.jens-hamann.de](http://www.jens-hamann.de)

## Vita

Jens Hamann war Mitglied der Stuttgarter Hymnus-Chorknaben und absolvierte sein Studium an der Staatlichen Musikhochschule Mannheim bei Rudolf Piernay. Der Bariton erhielt den ‚Sonderpreis Alte Musik‘ des Saarländischen Rundfunks für „herausragende Leistungen im Bereich Oratoriengesang“ und ist „Bachpreisträger“ des renommierten Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerbs.

Seine Konzerttätigkeit führte ihn in die USA, Japan, China, Russland und die wichtigsten Konzerthäuser Europas wie die Berliner und Kölner Philharmonie, das Concertgebouw Amsterdam, den Parco della Musica und den Petersdom in Rom. Bei Festivals wie dem Rheingau Musik Festival, dem Festival de Musique de La Chaise-Dieu und dem Festival Oude Muziek Utrecht war er mit Dirigenten wie Sigiswald Kuijken, Frieder Bernius, Morten Schuldt-Jensen, Hans-Christoph Rademann und Helmuth Rilling zu Gast.

Mehr als 50 CD-Einspielungen liegen vor, die von der Fachpresse mit dem MIDEM Classical Award, dem Diapason d’Or oder dem Preis der deutschen Schallplattenkritik gewürdigt und mitunter als „Referenzeinspielungen“ hervorgehoben wurden.

Die Fortführung des auf YouTube und durch den SWR dokumentierten „Bach:vokal“-Projektes in der Stuttgarter Stiftskirche mit Kay Johannsen ist für Jens Hamann ebenso eine Herzenssache wie die Mitarbeit beim SWR Vokalensemble und die Lehrtätigkeit beim Jugendkonzertchor der Chorakademie Dortmund.

[www.jens-hamann.de](http://www.jens-hamann.de)

# Langvita

Als „kerniger Bariton mit lyrischer Gesanglichkeit und dramatischem Volumen“ wird der gebürtige Stuttgarter Jens Hamann von der Fachpresse begeistert beschrieben, „seine unglaublich weiche, technisch in allen Lagen ausgeglichene Stimme“ und sein „Vorbild an Gestaltungskraft“ werden hervorgehoben. Neben der Verbindung von „warmem Balsam und sonorer Würze mit großem Ausdruck“ beeindruckte „die musikalische wie intellektuelle Ausgewogenheit“: „Eine Prachtstimme, die zum Glück einem intelligenten Sänger gehört.“

Jens Hamann war Mitglied der Stuttgarter Hymnus-Chorknaben und absolvierte sein Studium in der Gesangsklasse von Rudolf Piernay an der Staatlichen Musikhochschule Mannheim, wo er auch Mitglied der Opernschule und der Liedklassen von Heike Allardt und Ulrich Eisenlohr war. In Meisterklassen arbeitete er mit Peter Schreier, Irwin Gage und Wolfram Rieger.

Neben ersten und zweiten Preisen bei den Bundeswettbewerben ‚Jugend musiziert‘ wurde Jens Hamann beim ‚PodiumJungerGesangsSolisten‘ des Verbands Deutscher Konzertchöre mit dem 2. Preis ausgezeichnet und erhielt den ‚Sonderpreis Alte Musik‘ des Saarländischen Rundfunks „für herausragende Leistungen im Bereich Oratoriengesang“. Durch den 3. Preis beim ‚XVI. Internationalen Joh.-Seb.-Bach-Wettbewerb‘ in Leipzig ist Jens Hamann – als höchstbewertete Männerstimme – „Bachpreisträger“.

Der Bariton konzertierte in den Vereinigten Staaten, Japan, China, Russland und fast allen Ländern Europas. Der vielseitige Sänger tritt in europäischen Musikzentren wie der Berliner Philharmonie, dem Concertgebouw Amsterdam oder dem Parco della Musica Rom, sowie bei herausragenden Festivals wie dem Rheingau Musik Festival, dem Festival Oude Muziek Utrecht, dem Festival de musique de La Chaise-Dieu oder dem Musikfest Bremen auf. Im Laufe seiner Karriere arbeitete er mit den Dirigenten Sigiswald Kuijken, Frieder Bernius, Morten Schuldt-Jensen, Hans-Christoph Rademann, Helmuth Rilling, Stefan Vladar, Pavel Baleff und Thomas Fey zusammen.

Eine Fülle von CD-Einspielungen liegt vor, die von der Fachpresse mit dem MIDEM Classical Award, dem Diapason d’Or oder dem Preis der deutschen Schallplattenkritik gewürdigt wurden. Als Referenzeinspielungen hochgelobt wurden die Aufnahmen des Oratorio de Noël (Carus), der Johannes-Passion J.S.Bachs (Challenge Classics) und der Hammerschmidt-Motetten (Carus).

Neben den Aufführungen aller Vokalwerke Johann Sebastian Bachs beim bis 2021 angelegten Projekt „Bach:vokal“ in der Stuttgarter Stiftskirche mit Kay Johannsen betreibt Jens Hamann auch eine erfolgreiche gesangspädagogische Lehrtätigkeit beim Jugendkonzertchor der Chorakademie am Konzerthaus Dortmund.

Mit Frieder Bernius wird der versierte Ensemblesänger in den kommenden Jahren in einem kontinuierlichen Vokalsolistenprojekt intensiv zusammenarbeiten und seine Tätigkeit als Gast im für zeitgenössische Chormusik weltberühmten SWR Vokalensemble fortführen.

Der Sänger lebt in Nordrhein-Westfalen, ist verheiratet und stolzer Vater von zwei Kindern.